

Amtsblatt Chemnitz

Wissenschaft S.2

Stefan Heym – Publizist und Jahrhundertzeuge im Fokus der Literaturwissenschaft.

Festival S.2

Anlässlich der Tage der Jüdischen Kultur finden hochkarätige Veranstaltungen statt.

Stadtrat S.3

Der Stadtrat machte den Weg frei für neue Eigenheimstandorte im Stadtgebiet.

Freizeit S.4

Die Winterferien haben begonnen. Welche Freizeitangebote gibt es für Mädchen und Jungen in Chemnitz?

Ausschreibungen S.8,10,15

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

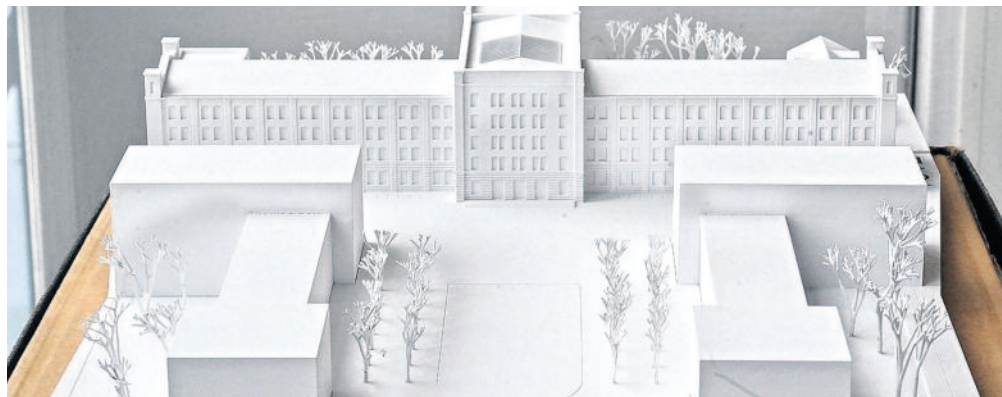
Entwurf überzeugte

Umbau Alte Aktienspinnerei: Wettbewerb ist entschieden

Eine Jury hat am Freitag die Preisträger des Architekturwettbewerbes zum Umbau und der Erweiterung der Alten Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der TU Chemnitz ermittelt. Unter Vorsitz von Professor Paul Kahlfeldt hat das Preisgericht entschieden, den Entwurf der Bietergemeinschaft Lungwitz, Heine, Mildner und Rabe (beide Dresden) und Rabe (Berlin) auf Platz 1 zu setzen. Weitere Preisträger sind das Büro Kühn und Malvezzi aus Berlin sowie Ferdinand Heide Architekten BDA aus Frankfurt am Main.

Das Preisgericht charakterisiert den Siegerentwurf u.a. wie folgt: »Der ehrliche und sensible Umgang mit der historischen Bausubstanz und deren Erweiterung ist sehr gelungen. Die konsequente und zeitlose Formulierung wird sowohl in der Fassade als auch in den Innenräumen fortgesetzt. Die historische Bausubstanz wird optimal genutzt und erweitert. Es ist eine klare Trennung von individuellen Arbeitsplätzen und Gruppenräumen zu erkennen. Abgerundet wird die Nutzung durch die zentrale Platzierung der Leseräume.« Auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lobte die Funktionalität des Sieger-Entwurfs für den Umbau eines der letzten erhaltenen Fabrikgebäude der Innenstadt: »Der Umbau der Aktienspinnerei ist das städtebauliche Projekt der nächsten Jahre und für uns die entscheidende zweite Etappe der Innenstadtgestaltung. Wir holen Studenten in die Innenstadt, das tut der Stadt gut, und setzt Impulse für den Brühl.«

Der Freistaat beabsichtigt, die Alte Aktienspinnerei umzubauen und zu er-



Preisgekrönter Entwurf der Bietergemeinschaft Lungwitz, Heine, Mildner und Rabe.

Foto: Heinz Patzig

weitern. Neben rund 12.500 Quadratmetern Fläche für die Bibliothek sollen Flächen für einen zentralen Studentenservice sowie ein Zentrum Wissenstransfer entstehen. 2013 soll die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellt werden. Alle Entwürfe sind bis 15. Februar, täglich von 12 bis 20 Uhr, im Erdgeschoss des Behördenzentrums Brückenstraße 10 zu sehen.

Neben dem Entwurf für die Zentralbibliothek war ein städtebaulicher Ideenteil ausgelobt. Dabei waren Vor-

schläge zur weiteren Ansiedlung von Hochschuleinrichtungen im Umfeld gefragt. Die Ansätze zeigen städtebauliche Potentiale zur Entwicklung eines neuen Innenstadtcampus auf. Hier setzte sich das Büro Ferdinand Heide Architekten BDA aus Frankfurt am Main gegenüber Mitbewerbern durch. Der Entwurf überzeugte durch eine einheitliche und harmonische Platzgestaltung vor dem Haupteingang der Bibliothek, so integriert sich der neue Campus in das Quartier. Die Anlage des Platzes bindet das Areal gut

in Richtung Uni-Hauptgebäude und Bahnhof an. Entscheidungen sind damit nicht getroffen, der Ideenteil soll Anregungen für künftige Entwicklungen geben. Die Wettbewerbs-Teilnehmer wurden in einem offenen Bewerbungsverfahren ausgesucht. Es hatten sich 117 Bewerber aus mehreren europäischen Ländern für diese Aufgabe beworben. In einem Auswahlverfahren wurden 30 Büros dafür ausgewählt, eine Arbeit für den Wettbewerb abzugeben; 26 Arbeiten wurden eingereicht. ■

Heym-Preis im Blickpunkt

Chemnitz würdigt den 100. Geburtstag des Schriftstellers

Der 100. Geburtstag Stefan Heyms ist Grund und Anlass, den Schriftsteller, Publizisten und Ehrenbürger der Stadt Chemnitz besonders zu ehren: Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft, die Technische Universität Chemnitz und die Stadt Chemnitz stellen ein Rahmenprogramm rund um die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises zusammen.

Der mit 40.000 Euro dotierte Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz wird am 10. April in einem Festakt an Christoph Hein verliehen. Laudator für Christoph Hein wird der Schriftsteller Ingo Schulze sein. Christoph Heins literarisches Werk ist geprägt von kluger Beobachtung und gesellschaftlichem Engagement. Er verbindet den Alltag seiner Figuren mit der Weltgeschichte, mit den großen Fragen. Neben der Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises wird im Gedenken an den Sohn und Ehrenbürger der Stadt am Geburtstag Heyms der Vorplatz vor dem Schocken nach ihm benannt. Außerdem ist eine Internationale Stefan-Heym-Konferenz geplant. Weitere Details dazu auf Seite 3. ■

Auftakt für Bundesexzellenzcluster »MERGE«

Leichtbau-Forschung made in Chemnitz

Es ist der einzige Bundesexzellenzcluster auf dem Gebiet der Erforschung und Entwicklung von Schlüsseltechnologien für Leichtbaustrukturen. Gemeint ist das Chemnitzer Forschungsprojekt »MERGE – Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen«. Die TU Chemnitz gehörte im vergangenen Jahr zu den Gewinnern in der zweiten Runde der Bundesexzellenzinitiative für deutsche Hochschulen. Sie wird bis 2017 mit etwa 34 Mio. Euro gefördert.

Ziel der Wissenschaftler des Clusters um dessen Sprecher Prof. Dr. Lothar Kroll ist es, derzeit noch getrennte Fertigungsprozesse bei der Verarbeitung unterschiedlicher Werkstoffgruppen zu verschmelzen. Dies brachte dem Projekt auch seinen englischen Namen »MERGE« (auf Deutsch: Verschmelzung) ein. Am 30. Januar gaben die Leiter der sechs Hauptforschungsbereiche des Clusters den Startschuss für das Projekt. Anwesend dabei waren auch Vertreter der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Universitätsleitung sowie die Oberbürgermeisterin der Stadt, Barbara Ludwig, die den Exzellenzcluster als wichtigen Schritt in die Zukunft

wertet, der Chemnitz weiter als Stadt der Forschung und Wissenschaft profilieren wird und damit Ausgangspunkte und Perspektiven in der Stadtentwicklung biete. »Bis 2017 wird an unserer Universität eine Plattform geschaffen, die auf dem zukunftsweisenden, stark umkämpften Technologiefeld Leichtbau wichtige Impulse für die Wirtschaft und für die Wissenschaft setzen soll«, sagt Rektor Prof. Dr. Arnold van Zyl. Dieses Projekt habe eine Sonderstellung an der TU und werde deshalb von der Universitätsleitung hervorgehoben unterstützt. »Unter Leitung von Professor Kroll leisten Wissenschaftler eine hervorragende Forschungsarbeit, was letzt-

endlich auch dazu beigetragen hat, dass der Bundesexzellenzcluster an der TU eingerichtet wurde. Die Berufung zum Exzellenzcluster ist der Lohn harter Arbeit. Dazu möchte ich allen, die daran Anteil haben, herzlich gratulieren«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Seit November 2012 wurde die Geschäftsstelle des Bundesexzellenzclusters von Dr. Jürgen Tröltzsch und seinem Team aufgebaut. »MERGE« wurde zudem mit Beschluss des Rektorats und des Senats im vergangenen November als Zentrale Einrichtung der TU Chemnitz etabliert. Zudem hat der Freistaat Sachsen der Finanzierung eines Neubaus für das Projekt zugestimmt. Aktuell findet

die bauliche Feinabstimmung statt. »Damit sind wichtige Grundsteine für die Bearbeitung des Projektes gelegt worden«, sagt Prof. van Zyl. Hierzu zähle insbesondere die Besetzung der freien Stellen mit geeigneten Mitarbeitern aus dem In- und Ausland. In den zurückliegenden Monaten wurden bereits 75 Stellen mit Wissenschaftlern, Promovenden und Technikern besetzt, 27 Prozent davon sind Frauen. Die Auftaktveranstaltung bildete den feierlichen Rahmen, bei dem die Mitarbeiter des Bundesexzellenzclusters notwendige Kontakte für den Ideen- und Wissensaustausch über Wissenschaftsdisziplinen hinweg knüpfen konnten.

Ein Jahrhundertzeuge im Fokus der Wissenschaft

Internationale Stefan-Heym-Konferenz 2013

In Zusammenarbeit mit der Professur für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft der Technischen Universität Chemnitz wird die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft am 11. und 12. April wieder eine wissenschaftliche Tagung in Chemnitz ausrichten. Ihr Thema lautet »Der Jahrhundertzeuge – Geschichtsschreibung und Geschichtsentwürfe im Werk von Stefan Heym.« Namhafte Referenten und Vertreter der Heym-Forschung aus dem In- und Ausland – etwa aus Berlin, Marburg, Freiburg, Gießen, Tübingen oder Cambridge – haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

»Die von Stefan Heym verwendeten dokumentarischen Techniken und seine Wahrnehmung als 'Jahrhundertzeuge' verleihen seinen Romanen in besonderem Maße einen Eindruck von historischer Authentizität«, erklärt Prof. Dr. Bernadette Malinowski,



»Es ist, als ob mein Mann wieder zurückgekommen ist in diese Stadt«, dankte Inge Heym 2008 bewegt allen in Chemnitz, die den nach Stefan Heym benannten Preis ermöglichten und seit Jahren das Andenken an den streitbaren Publizisten und Chemnitzer Ehrenbürger bewahren. Dazu zählt beispielsweise die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft, die nun erneut eine wissenschaftliche Tagung ausrichtet. Foto: Copyright Isolde Ohlbaum

Inhaberin der Professur für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft der Technischen Universität Chemnitz.

»Die Tagung fragt nach Methoden, Modellen und Perspektiven von Stefan Heyms Geschichtsdarstellungen. Es soll grundsätzlich darum gehen, Heyms Geschichtsdenken und seine literarischen Repräsentationen von Vergangenheit zu positionieren: zwischen Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein, zwischen autobiografischer Erinnerung und den Erinnerungskulturen, zwischen historiographischer und utopischer Deutungsmacht.«

Rahmenprogramm

Im Umfeld der Konferenz hat die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft ein umfangreiches und vielfältiges Rahmenprogramm für alle literaturinteressierten Chemnitzer geplant und vorbereitet. Der Schwerpunkt wird im April, dem Geburtsmonat Stefan Heyms, liegen. Lesungen, Theateraufführungen, eine

Ausstellung, literarische Stadtrundgänge, ein Literaturwettbewerb, Filmvorführungen und vieles mehr rücken Stefan Heym in den Blickpunkt. »Die Veranstaltungen sollen an eine Schriftsteller-Persönlichkeit erinnern, die zu den bedeutendsten des 20. Jahrhunderts gehört. Unser Anliegen ist es, sowohl den erklärten Heym-Fans Interessantes zu bieten als auch neue Leser zu begeistern«, sagt Dr. Ulrike Uhlig, die Vorstandsvorsitzende der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft. Besonderer Programmhöhepunkt ist eine Exkursion nach Schwarzenberg, bei der die Teilnehmer auf Heyms Spuren wandeln, die er in seinem Roman »Schwarzenberg« gelegt hat. »Besonders am Herzen liegt uns zudem der Literaturwettbewerb, der vom Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium initiiert wird, weil wir dort eine ganz junge Leserschaft mit dabei haben.«

Der Flyer mit dem kompletten Programm wird noch in diesem Monat erscheinen. Mehr Informationen unter www.stefan-heyms-gesellschaft.de und www.chemnitz.de

Jüdisches Leben in Deutschland

Seit 1991 finden in Chemnitz die »Tage der jüdischen Kultur« statt. Neben einem anspruchsvollen künstlerischen Teil dürfen die Besucher stets ein Programm erwarten, das sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzt. Drei hochkarätige Veranstaltungen in der Volkshochschule Chemnitz und im jüdischen Gemeindezentrum der Stadt sollten sich an Politik und Gesellschaft Interessierte bereits jetzt vormerken:

»In Deutschland angekommen«

Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und ehemalige Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland wird am 21. Februar,

19 Uhr im Veranstaltungssaal des Tietz zu Gast sein. Die 81-Jährige zieht Bilanz ihres bisherigen Lebens: Das sind acht Jahrzehnte wechselvoller deutsch-jüdischer Geschichte und Gegenwart. »Ich habe meine Koffer hier ausgepackt. Und ich möchte sie nicht wieder einpacken«, äußerte sie einmal in einem Zeitungs-Interview. Eine Aussage, die sie so über Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg wohl nicht getroffen hätte.

Nicht stehen bleiben! – schärft der Vater seiner sechsjährigen Tochter Charlotte ein, als sie am Abend der Reichspogromnacht durch ihre Heimatstadt München irren. Das Mädchen überlebte die Nazi-Zeit bei einer katholischen Familie in Franken, die sie als ihr uneheliches Kind ausgab. 1945 kommt sie nach Mün-

chen zurück mit nur einem Wunsch: möglichst rasch der Stadt und Deutschland den Rücken zu kehren. Jahrzehnte später ist Charlotte Knobloch angekommen, kann ihr Lebenswerk einweihen: das neue jüdische Gemeindezentrum und die Synagoge im Herzen Münchens. »Jüdisches Leben in Deutschland impliziert mehr als die nüchterne Zahl der tatsächlich in Deutschland lebenden Juden. Es ist auch die Art und Weise, wie Juden und deren Belange im Bewusstsein und in der Vorstellung der Bevölkerung und im öffentlichen Leben verankert sind«, konstatiert sie in einem Artikel der Zeitschrift »politik und kultur«.

»Antisemitismus in Deutschland«

Dr. Juliane Wetzel vom Zentrum für

Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin wird am 26. Februar, 19 Uhr im Veranstaltungssaal des Hauses Tietz einen Vortrag über Erscheinungsformen von und Bedingungen für Antisemitismus halten.

Im Bericht des unabhängigen Expertenkreises »Antisemitismus in Deutschland« gelangen die Verfasser zur Einschätzung, dass etwa 20 Prozent der deutschen Bevölkerung »latenten Antisemitismus« aufweisen. Antisemitische Straftaten werden nach wie vor überwiegend von Tätern aus dem rechtsextremistischen Spektrum begangen. Welche Präventionsansätze hat die Gesellschaft dagegen? Diese Frage will die Wissenschaftlerin in der Veranstaltung der Chemnitzer Volkshochschule beantworten.

»Welche Zukunft hat das Judentum in Deutschland und in Chemnitz?«

Die mittlerweile erstarkten jüdischen Gemeinden in Deutschland stehen vor vielfältigen Aufgaben. Dabei wirken auch negative Einflüsse, wie Antisemitismus. »Welche Zukunft hat das Judentum in Deutschland und in Chemnitz?« Ein Thema, über das es unter anderem zu reden gilt, bei diesem Tagesseminar im jüdischen Gemeindezentrum an der Stollberger Straße 28. Es findet am 3. März von 10 bis 16 Uhr statt.

Als Referent eingeladen ist dazu Dr. Gideon Botsch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Moses Mendelssohn Zentrum der Universität Potsdam. Er forscht zum Thema Rechtsextremismus.

Jury hat ihre Wahl getroffen

Schultheaterwoche: 26 Ensembles am Start

Einen Monat lang tourte die Jury durch Chemnitz und die Region, um Stücke der Gruppen, die sich zur 15. Chemnitzer Schultheaterwoche beworben hatten, zu begutachten. Am 21. Januar tagte das Gremium und wählte die Teilnehmer der aktuellen Schultheaterwoche aus.

Der Jury gehörten Vertreter des Schulverwaltungsamtes, der Sächsischen Bildungsagentur und der Theater Chemnitz an. Sie gewannen in den Schulen einen Eindruck über deren Inszenierungen und kamen so auch mit den jungen Darstellern ins Gespräch. Diesmal hatten sich 26 Theatergruppen aus Grund-, Mittel-,

Förderschulen und Gymnasien beworben. Ihre Stücke und Inszenierungen zeugen von großem Engagement sowohl der agierenden Schüler als auch der betreuenden Lehrer.

Nun steht fest: Den Auftakt der Schultheaterwoche gestalten in diesem Jahr die Mädchen und Jungen der Anton-Semjonowitsch-Makarenko-Grundschule mit ihrer Inszenierung »Schnaps macht allen Räubern Mut«, ein lustiges Stück in Anlehnung an die Bremer Stadtmusikanten. Im Anschluss prallen mittelalterliche und heutige Lebensstilen aufeinander. Das Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal zeigt sein Stück »Verflucht und zugeFEEht!«.

Über weitere Details des Programms berichtet das Amtsblatt vor Beginn der Schultheaterwoche, die vom 17. bis 22. März stattfinden wird.

Private stiften für Lesegerät

Kleine Schriften in Zeitungen, Magazinen und Büchern zu entziffern, stellt Leser mit Sehbehinderung oft vor Probleme.

Die Zentralbibliothek der Chemnitzer Stadtbibliothek hat jetzt ein modernes Bildschirmlesegerät angeschafft, mit dessen Hilfe Menschen mit Sehbehinderung Texte stark vergrößern und so besser lesen können. Auch Abbildungen kann man so scharf und kontrastreich betrachten. Die Anschaffung kam auf Initiative eines Fördervereinsmitgliedes der Bücherei zustande. Dr. Katrin Plank, Augenärztin im Ruhestand, initiierte diese komfortable Lesehilfe, die Dank einer großzügigen Spende des Geräte-Herstellers und eines bundesweiten Augenoptiker-Unternehmens finanziert werden konnte.

Lob, Kritik und neue Ideen gefragt

Chemnitzer Modell: Abstimmung zur Fahrzeuggestaltung abgeschlossen

Mehr als 12.000 Stimmen haben die drei Entwürfe des künftigen Hybridfahrzeuges erhalten. Die Entscheidung fiel knapp aus. Mit 35 Prozent, 33 Prozent und 32 Prozent gab es keinen klaren Favoriten. Viele äußerten die Kritik, dass die Entwürfe sich zu sehr ähneln. Eine Hybridbahn, die für das Chemnitzer Modell gebaut wird, sollte nach Ansicht der sich zu Wort meldenden Chemnitzer mehr Individualität aufweisen. Diese Kritik nimmt der Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

(VMS) zum Anlass, einen ambitionierteren, moderneren Entwurf erarbeiten zu lassen.

Dazu werden einige Künstler und Werbefirmen eingeladen. Die Bahn soll außen zeigen, was sie innen zu bieten hat und was sie für unsere Region bedeutet: Zukunft, Verbindung, Schnelligkeit, Ökologie und Wirtschaftlichkeit. Belange von mobilitätseingeschränkten Kunden werden auch bei den neuen Entwürfen natürlich Priorität haben. Auch sollen die Bürger zu diesen neuen Entwürfen wieder gefragt werden. Wie der VMS informiert, bleibt auch der bisherige Siegerentwurf im Rennen. Zugleich hofft der Verkehrsbetrieb, dass neue Anregungen hinzukommen.

Aus dem Stadtrat berichtet

Am vergangenen Mittwoch beauftragten die Stadträte u.a. die Erarbeitung eines Konzeptes für die Städtische Musikschule. Auch wurden die Mitglieder des Stadtwahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahlen und der Leiter des Wahlausschusses bestimmt. Ebenfalls auf der Tagesordnung standen neue Eigenheimstandorte. Einzelne Inhalte der Debatte hier im Detail:

Stadtwahlausschuss gewählt

Der Stadtrat hat gestern in seiner Sitzung die Mitglieder des Stadtwahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl am 16. Juni 2013 und die Oberbürgermeisterneuwahl am 30. Juni 2013 gewählt. Zum Leiter des Wahlausschusses wurde Stadtkämmerer Berthold Brehm gewählt.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden ist Dr. Reiner Hausding, Leiter der Abteilung Statistik und Wahlen.

In den Stadtwahlausschuss für die Oberbürgermeisterwahl 2013 wurden als Beisitzer bzw. Stellvertreter gewählt:

für DIE LINKE: Nico Brünler (Beisitzer) und Hans-Joachim Siegel (Stellvertreter);

für die CDU: Jens Schierenbeck-Lungwitz (Beisitzer) und René Mann (Stellvertreter);

für die SPD: Sven Schulze (Beisitzer) und Sabine Sieble (Stellvertreterin);

für die FDP: Ute Stöckert (Besitzerin) und Eduard Jenke (Stellvertreter);

für die GRÜNEN: Reinhard Schulze (Beisitzer) und Siegfried Bayer (Stellvertreter).

Dem Stadtwahlausschuss obliegen die Leitung der Wahlen und die Feststellung des Wahlergebnisses.

Er verhandelt und entscheidet jeweils in öffentlichen Sitzungen. Zu seinen Aufgaben gehört die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlvorschläge.

Er prüft weiterhin nach der Wahl die Wahl Niederschriften der Wahlvorstände auf Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit und übernimmt die Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Oberbürgermeisterwahl bzw. die etwaige Oberbürgermeisterneuwahl.

Der Wahlausschuss besteht aus dem Vorsitzenden und fünf Beisitzerinnen und Beisitzern.

Er setzt sich aus Wahlberechtigten und Gemeindebediensteten zusammen und war vom Stadtrat zu wählen.

Bei der Besetzung des Wahlausschusses sollen die in der Gemeinde vertretenen Parteien und Wählervereinigungen angemessen berücksichtigt werden. Die Mitglieder des Stadtwahlausschusses sind ehrenamtlich tätig. Sie dürfen keinem anderen Wahlorgan der Oberbürgermeisterwahl 2013 bzw. der Oberbürgermeisterneuwahl 2013 angehören und nicht selbst Bewerberin bzw. Bewerber oder Vertrauensperson bzw. stellvertretende Vertrauensperson für Wahlvorschläge der entsprechenden Wahlen sein.

Der Stadtwahlausschuss besteht nach der Wahl solange fort, bis alle Arbeiten abgewickelt sind.

Einführung von Online-Petitionen beschlossen

Der Stadtrat hat die Einführung von Online-Petitionen beschlossen. Damit ist es ab dem Frühjahr möglich, Petitionen nicht mehr nur wie bisher in Schriftform, sondern auch online über die städtische Internetseite unter www.chemnitz.de einzureichen. Darüber hinaus besteht dort erstmals die Möglichkeit, die eingereichten Anliegen öffentlich zu diskutieren. Damit kommt ein weiteres der online-basierten Verfahren zur Umsetzung, die dem Stadtrat bereits im vergangenen Jahr als Perspektiven der Bürgerbeteiligung vorgeschlagen wurden.

Mit dem Beschluss wurden auch die hierfür erforderlichen Änderungen in der Geschäftsordnung des Ausschusses vorgenommen.

Petenten reichen ihre Petitionen in einem speziellen Online-Forum als neues Thema ein (anonyme Petitionen sind wie bisher auch auf diesem Wege nicht zulässig). Die Verwaltung prüft zunächst, ob das Anliegen in der Zuständigkeit der Verwaltung oder des Stadtrates liegt, die Sächsische Gemeindeordnung verlangt diese Abgrenzung. Liegt die Zuständigkeit in der des Stadtrates, wird das Thema veröffentlicht und für vier Wochen zur Diskussion freigegeben. Die nach Abschluss dieser Debatte zu erstellende Stellungnahme der Verwaltung kann künftig auch auf die in der Online-Diskussion vorgebrachten Argumente eingehen. Damit können in den kommunalpolitischen Prozess der Willensbildung durch den Stadtrat auch Argumente, Meinungen und Vorschläge direkt aus der Bürgerschaft einfließen.

Abschließend wird, unter Beibehaltung der bewährten Verfahrensweise, die Petitionsvorlage zunächst im Petitionsausschuss und letztlich im Stadtrat beraten. Durch die vierwöchige Beteiligungsphase im Internet verlängert sich die Bearbeitungszeit im Vergleich zu herkömmlich eingereichten Petitionen.

Neue Standorte für Eigenheime

Lange galt ein freistehendes Einfamilienhaus als favorisierte Wohnform in Deutschland. Doch Rahmenbedingungen, die dem Haus am Stadtrand in den vergangenen Jahrzehnten zum Durchbruch verhelfen, haben sich gewandelt. Unter ökologischen wie ökonomischen Aspekten gilt es, die bislang stetige Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen einzudämmen.

Deshalb suchen auch Chemnitzer Stadtplaner nach Möglichkeiten, perspektivisch neue Wohngebiete in die vorhandene Infrastruktur einzubinden. Brachflächen und Baulücken bieten sich dafür geradezu an. Daher gewinnen neue Bauformen für selbst genutztes Wohneigentum innerhalb gewachsener Stadtviertel mehr und mehr an Bedeutung.

Auch konkretisiert das Konzept »Nachhaltiger Siedlungswohnungsbau« den Aspekt Siedlungsentwicklung, indem es Brachflächen und Lücken für den Eigenheimbau er-

mittelt. Mit Blick auf eine rückläufige Nachfrage nach Eigenheimen am Stadtrand und vor dem Hintergrund des Stadumbaues ist diese Trendwende in der Baulandpolitik unumgänglich. Unter diesem Aspekt standen drei Entscheidungen des Stadtrates am vergangenen Mittwoch:

Siedlung an der Feldstraße in Gröna bekommt Zuwachs

Mit dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 für ein Areal an der Feld-

Harmonie zwischen Platte und Eigenheim: 15 Eigenheime an der Morgenleite

Der Stadtrat debattierte in gleicher Sitzung auch über eine geplante Eigenheimsiedlung an der Morgenleite. Die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG (WCH) veräußert hier auf einer 1,5 Hektar großen Brachfläche südlich der Johann-Richter-Straße und nördlich der Max-Türpe-Straße 15 Einzel- wie auch Doppelhaus-Grundstücke. Bereiche der künftigen Eigenheimsiedlung waren bislang unbebaut, auf

werden. Vorteil dieses neuen Eigenheimstandortes ist sein unverbaubarer Blick ins Erzgebirge. Gerade weil sich die neuen Wohnhäuser in Nähe der Plattenbausiedlung befinden, schlagen auch weitere Annehmlichkeiten zu Buche – wie die gut entwickelte Verkehrsinfrastruktur ebenso wie auch Supermärkte, ein Einkaufszentrum und Einzelhandel ebenso wie eine gute medizinische Versorgung sowie nahe gelegene Kitas und Schulen. Der Stadtrat trug diesem Vorhaben mit dem am Mittwoch be-



Stadtplaner suchen nach Möglichkeiten, perspektivisch neue Eigenheime in die vorhandene Infrastruktur einzubinden. Eigenheime – wie hier an der Salzstraße – entstehen so u.a. auf städtischen Brachflächen oder in Lücken gewachsener Siedlungen. Archivfoto: Stadt

straße in Gröna machte der Stadtrat den Weg frei, auf einem dem Außenbereich zugeordneten Grundstück acht bis zehn neue Einfamilienhäuser zu errichten, ohne dass ein aufwändiges Bebauungsplanverfahren notwendig wird.

Um Einwände auszuschließen, holte die Stadt im Vorfeld Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ein. Davor – im März vergangenen Jahres – hatte der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss einen Aufstellungsbeschluss zu dieser Ergänzungssatzung gefasst. Die so »entstandenen« Baulätze für neue Eigenheime an der Feldstraße gehen auch mit dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept konform. Erklärtes Ziel darin ist der Erhalt des Siedlungscharakters in den westlichen Stadtteilen. Erreichen wollen die Stadtplaner dies, indem Brachflächen und Lücken in erschlossenen Wohnsiedlungen für den Eigenheimbau genutzt werden.

anderen Flächen hatte man Teile der sogenannten Stadtmauer abgerissen. Das Ansinnen der Genossenschaft liegt im Konsens mit den städtebaulichen Entwicklungszielen. Hier, im Chemnitzer Süden, soll nach Wunsch der Stadtplaner die dichte Besiedlung mit Plattenbauten durch kleinteiligere, eigentumsorientierte Wohnformen aufgelockert werden unter Nutzung der vorhandenen Straße und der Leitungsnetze. Dies stadtplanerischen Ziele gelten besonders für die Randlagen der Großwohnsiedlungen im Hutholz-Süd, in Markersdorf-Süd und eben in der Morgenleite: Hier ist eine Anpassung an angrenzende ländliche Strukturen und Bauformen geradezu erwünscht. So werden sich die neuen, maximal zweigeschossigen Einfamilien- und Doppelhäuser gut in die Siedlungsstruktur des Wohngebietes Südlicks einfügen. Die 15 Baugrundstücke im Stadtteil Morgenleite sollen über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/12 entwickelt

stigten »Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/12 Wohnbebauung Markersdorfer Südblick« Rechnung.

Ergänzungssatzung ermöglicht Eigenheimbau am Schenkenberg

Auch am Schenkenberg in Reichenhain will die Stadt ohne aufwändiges Bebauungsplanverfahren die Arrondierung des bestehenden Eigenheimstandortes ermöglichen. (Der Begriff Arrondierung wird insbesondere im Baurecht und der Bauplanung verwendet und meint den Einbezug von Grundstücken in die bestehende Bebauung.) Der »Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 11/11 Schenkenberg« lag den Stadträten am Mittwoch ebenfalls vor. Mit einer Ergänzungssatzung kann die Kommune einzelne unbebaute Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile einbeziehen.

Hurra! Endlich Winterferien!

Tipps gegen Langeweile

Die lang ersehnten Winterferien haben am Montag begonnen. Manche Familien planen ein paar freie Tage in schneesicherer Gegend. Doch was stellen die Kinder während der restlichen Ferientage an? Eine Auswahl – die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt – ist hier zusammengestellt. Viele weitere Angebote und Anregungen kann man auch im Internet unter www.chemnitz.de finden.

Zinnfiguren erzählen Geschichte(n)

Das Chemnitzer Industriemuseum bietet während der Winterferien im Rahmen der Ausstellung »Zinn-Welten« einen Kurs für Kinder ab sechs Jahren an. Am 7. und 9. Februar können die kleinen Besucher von 13 bis 16 Uhr ihre eigenen Zinnfiguren gestalten. Die Materialkosten betragen 2,50 Euro. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 14. April, immer montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr. Nähere Informationen unter ☎ 0371 3676 140 oder www.saechsisches-industriemuseum.de.

Suppe kochen wie im Mittelalter

Unter dem Titel »Heiße Suppe im kalten Winter« lädt das Schloßbergmuseum am 7. Februar, zwischen 11 und 12 Uhr Kinder und Jugendliche zum Winterferienprogramm ein. Ganz nach mittelalterlichem Rezept soll gemeinsam eine Suppe über offenem Feuer in einem großen Kessel zubereitet werden. Bei Spiel und Spaß wird die Suppe anschließend gemeinsam ausgelöffelt. Der Kochspaß kostet 1 € pro Kind. Bei Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen. Informationen unter ☎ 0371 488 4503

Kinder-Klettercamp

Für Kinder von sechs bis 12 Jahren findet ein Klettercamp in den Winterferien 2013 in der Kletterhalle an der Matthesstraße 20 statt: Jungen und Mädchen lernen jede Menge rund ums Klettern, so auch beim Bouldern, beim Schlangenklettern oder Abseilen im Hochseilgarten. Bei schönem Wetter finden Aktionen auch im Niederseilgarten statt. Mindestens zehn Teilnehmer braucht es für dieses Angebot. Mehr dazu unter ☎ 0371 33498888.

Winterferien und Fasching im Kraftwerk

Täglich ab 9.30 Uhr hält der Kraftwerk e. V. kreative Angebote bereit. So können zum Beispiel Türschilder, Tonkopffiguren oder Minigeschenktüten gebastelt oder auch Seidentücher und -bilder gemalt werden. Am 12. Februar ist Kinderfasching mit Quiz, Kinderschminken und lustigen Spielen. Das Motto der Faschings-



Möglicherweise wartet mancher in den Winterferien vergeblich auf Schnee, um sich in der weißen Pracht auszutoben. Zahlreiche Veranstaltungen lassen dennoch keine Langeweile aufkommen. Foto: Daniel Stricker/Pixelio

party »Das große Krabbeln – die kleinen grünen Männchen kommen« verspricht großen Spaß. Voranmeldung ist erforderlich unter ☎ 0371 38 3903-0 oder per E-Mail kraftwerk-chemnitz@t-online.de

Forschen im Museum für Naturkunde

Das Chemnitzer Museum für Naturkunde offeriert für Ferienkinder zahlreiche Veranstaltungen rund um Flora und Fauna oder auch zu Sauriern und Vulkanen. Vielfältige spannende Kreativangebote bieten Abenteuer, so eine Reise in die Erdgeschichte oder der Bau eines Fledermauskastens oder eines Vulkanmodells. Anhand von Gipsabdrücken können geheimnisvolle Spuren im Wald aufgeklärt und die dazugehörigen Tiere ermittelt werden. Alle Informationen und Anmeldungen für Veranstaltungen täglich in der Zeit von 7 bis 8.30 Uhr unter ☎ 0371 488-4555. Weitere Infos im Internet unter www.naturkunde-chemnitz.de

Spielend lernen

Die Sonderausstellung »SPIELENDE lernen – LernSPIELwelten« lädt ein zur Entdeckungsreise. Über 400 aktuelle Lernspiele von 60 in- und ausländischen Spielverlagern können ausprobiert werden. Lernen steht hier nicht im Vordergrund. Vielmehr kann man mit allerhand neuen und lustigen Spielideen

die Welt erkunden, tolle Dinge bauen oder einfach nur der eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Die SonderMITMACHausstellung ist für alle ab 5 Jahren geeignet. Doch auch Erwachsene können hier noch dazulernen. Für Schulklassen oder Gruppen ab 20 Personen bittet das Spielmuseum an der Neefestraße 78a um vorherige Anmeldung. Sonderöffnungen auch vormittags sind natürlich möglich. Informationen dazu unter ☎ 0371 30 6565. www.deutsches-spielmuseum.de

Eislaufen

In den Winterferien können sich Eislauffans im Eisport- und Freizeitzentrum an der Leipziger Straße austoben. Von Montag bis Freitag gibt es am Vormittag, am Nachmittag wie auch abends Eislaufzeiten. Eine Faschingsparty auf dem Eis mit Kostümprämierungen findet am 12. Februar von 10 bis 12 Uhr in der Eis-sporthalle, von 13 bis 15 Uhr auf der Eis-schnellaufbahn und 18 bis 20 Uhr in der Eis-sporthalle statt. Und am Samstag, den 16. Februar lädt der Veranstalter ab 19 Uhr zum Maskenball in der Eis-sporthalle ein. Alle Termine und weitere Infos unter www.efc-chemnitz.de.

Mexiko, das Land der Indios und Schamanen

Mexiko – ein Land zwischen Tradition und Moderne können Jugendli-

che bei einem alternativen Reisebericht und Live-Musik von Alan und Conny Torres D'Oporto am 8. Februar um 19.30 Uhr im Veranstaltungssaal der Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20 kennenlernen. Der gebürtige Mexikaner Alan Torres D'Oporto lädt ein, ihn auf einer Reise durch sein Heimatland zu begleiten und einzutauchen in die Welt der Indios, Schamanen und Mariachis. Er erzählt von einem Land voller Gegensätze auf dem Weg zwischen Tradition und Moderne. Mit eindrucksvollen Fotos, Geschichten und Melodien auf verschiedenen Instrumenten zeichnet er ein lebendiges Bild seines Landes. Alan Torres folgt den Spuren der Azteken und Frida Kahlos, führt zu Pyramiden und Indianerdörfern, besucht Märkte und koloniale Kulturstätten und zeigt die atemberaubende Schönheit der Natur seines Landes. Gleichzeitig erzählt er von Festen und Feiern, der Achtung vor dem Tod und der Freude am Leben, der Armut und dem Glauben.

Tierpark und Wildgatter

Im Tierpark wird bis zum 8. sowie vom 11. bis 15. Februar jeweils um 11 Uhr eine Spezialführung angeboten. Die wechselnden Themen führen in die Warmhäuser des Tierparks, so beispielsweise zu den neugeborenen Erdmännchen und zur Zwergflusspferdfamilie ins Tropenhaus, oder zu den überraschend vielseitigen und bunten Fröschen

und Lurchen ins Vivarium. Die Führungen dauern etwa 30 bis 45 Minuten, die Teilnahme ist für Besucher des Tierparks kostenlos. Treffpunkt ist nach dem Eingang zum Tierpark. Auch die Schaufütterungen bei den Krallenaffen (täglich 14 Uhr) und Faultieren (an den Wochenenden 14 Uhr) sind einen Besuch wert und laden zu einer Pause im Warmen ein. Je nach Witterung kann auch die Fütterung der Nasenbären (täglich um 14.45 Uhr) und der Stachelschweine (täglich um 14.30 Uhr) beobachtet werden.

Auch ein Besuch im Wildgatter verspricht Spannung. Die winterliche, vegetationsarme Zeit erlaubt gute Sicht auf Rothirsche, Damwild und viele andere tierische Bewohner. Zudem finden immer wochentags um 11 Uhr Schaufütterungen, im Wechsel bei Luchs und Wolf (jeden Montag, Mittwoch und Freitag), sowie bei den Mufflons und Wildschweinen (dienstags und donnerstags), statt. Öffnungszeiten des Tierparks: 9 bis 16 Uhr, letzter Einlass 15 Uhr. Öffnungszeiten des Wildgatters: 8 bis 16 Uhr

Alte Straßenbahnen inspizieren

Bei einem Besuch im Straßenbahnmuseum an der Zwickauer Straße 164 erhalten Besucher Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der Trams. Untergebracht ist die Ausstellung in einer zweischiffigen Wagenhalle aus dem Jahr 1908. Hier, im Betriebshof finden sich viele historische Fahrzeuge. Während eines Rundganges erfährt man Details zum Spurmaß und zur ersten Pferde-bahnlinie. Zudem erfahren Besucher, wie eine Zahlbox funktioniert und wie ein Fahrschalter bedient wird. Geöffnet ist von Oktober bis April immer samstags von 10 bis 16 Uhr.

Auf Schatzsuche im Museum

Malerei, Grafik, Plastik und Textiles machten die Kunstsammlungen Chemnitz zu einem der bedeutendsten Kunstmuseen Deutschlands. Das Museum birgt aber nicht nur diesen (Kunst)-Schatz. Auch das Gebäude selbst ist voller Geschichte und Geschichten. Prachtvolle Details im Jugendstil, Ornamente und Plastiken gibt es zu entdecken. Neben der Suche nach dekorativen, innenarchitektonischen Details sollen Kinder in den Winterferien anhand von Bildausschnitten auch in den aktuellen Ausstellungen Interessantes entdecken. So wird das Haus jungen Besuchern als historisches Bauwerk und als Schatzkammer in seiner Gesamtheit spannend und spielerisch erlebbar gemacht. Ein künstlerisch-praktischer Teil kann, wenn gewünscht, das Ferienprogramm abrunden. Bis zum 15. Februar gibt es dieses Angebot jeweils Dienstag bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr; Voranmeldung: ☎ 0371 488 4427

Öffentliche Bekanntmachung

**Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/04
Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 22.01.2013 folgendes beschlossen:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 09/04 Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf, Beschluss-Nr. B-031/2010 des Planungs- und Umweltausschusses vom 02.03.2010, wird so geändert, dass der Geltungsbereich nunmehr die in der Planzeichnung umgrenzte Fläche des Flurstücks 45/15 (teilweise) der Gemarkung Kleinolbersdorf beinhaltet.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/04 Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), sowie die Begründung und der Umweltbericht werden in der Fassung vom August 2012 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung

einschließlich Umweltbericht sowie die Stellungnahmen des Planungsverbandes Region Chemnitz, des Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, des Umweltamtes der Stadt Chemnitz und des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz und folgende Gutachten:

- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
 - Fachplanung Grünordnungsplan und
 - Versickerungsgutachten
- werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 14.02.2013 bis 13.03.2013

im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramafotografien, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich auslegt:

montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.

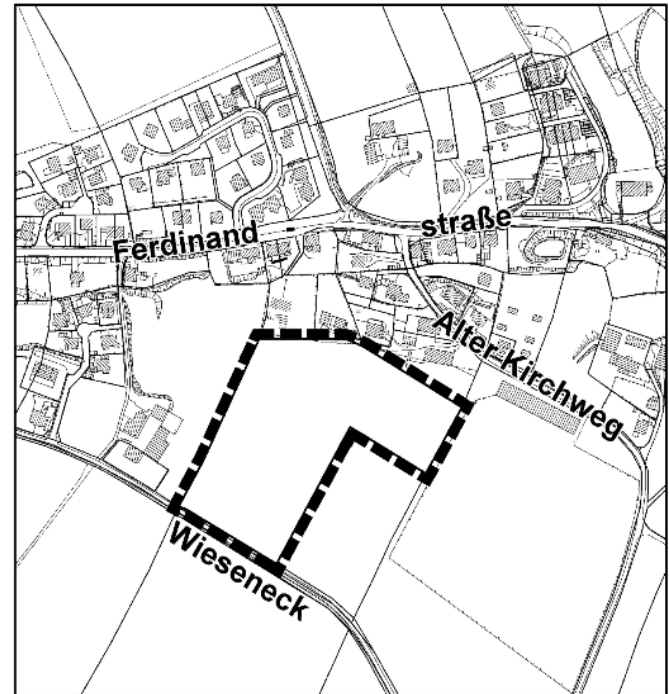
Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 30.01.2013

gez. Butenop //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/04
Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf**



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen
Bebauungsplanes

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Übernahme einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung des Mittelaltermarktes im Rahmen des Chemnitzer Weihnachtsmarktes in den Jahren 2013 bis 2016

Die Stadt Chemnitz sucht interessierte Veranstalter.

Nähere Informationen unter www.chemnitz.de

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – Wohngrundstück



Grundstück:
Wildenbruchstraße 26
09116 Chemnitz
Gemarkung Schöna
a) Flurstück 518/2
b) Flurstück 241/2 (Teilfläche)
c) Flurstück 394 (Teilfläche)
Lage: Das Wohngrundstück befindet sich im westlich gelegenen Chemnitzer Stadtteil Schöna in einer verkehrsruhigen Anliegerstraße. Schöna zählt zu den begehrtesten Wohngebieten und verfügt über gute Verkehrsverbindungen in alle Richtungen. Die Umgebungsbebauung gestaltet sich durch sanierte bzw. neu errichtete Stadtviertel mit großzügig angelegten parkähnlichen Grundstücken. Die Chemnitzer Innenstadt ist über die Zwickauer Straße in ca. 8 – 10 Autominuten erreichbar. Einkaufs-

möglichkeiten für Waren des täglichen Bedarfs befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Die Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nahverkehr (Straßenbahnlinie 1) gewährleistet.
Größen:
a) Flurstück 518/2 1.163 m²
davon Verkauf 1.163 m²
b) Flurstück 241/2 512 m²
davon Verkauf ca. 198 m²
c) Flurstück 394 1.880 m²
davon Verkauf ca. 9 m²
d) Gesamtgröße Verkauf ca. 1.370 m²
Rechtsverhältnisse/Nutzung
Das Flurstück 518/2 ist mit einem Einfamilienhaus und einer Garage bebaut. Zum ungenutzten Wohngrundstück besteht voneinander getrenntes Gebäude- und Bodeneigentum. Die aufstehenden Baulichkeiten

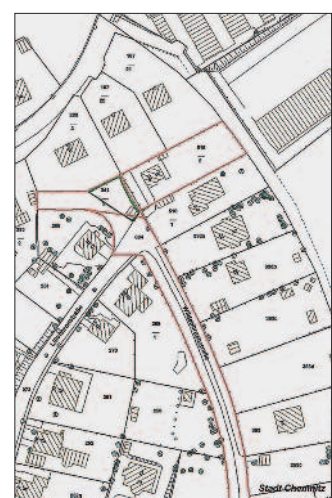
befinden sich im Eigentum Dritter und die Stadt Chemnitz ist Eigentümerin des Grund und Bodens. Die Eigentümer der aufstehenden Baulichkeiten sind mit der Veröffentlichung der Liegenschaft einverstanden. Ziel ist ein gemeinsamer Verkauf.
Eine Teilfläche der in der Flurkarte grün gekennzeichneten Verkaufsfläche aus den Flurstücken 241/2 und 394 der Gemarkung Schöna ist mit einer Garage im Eigentum Dritter bebaut und wird mittels Mietvertrag als Garagenstellplatz genutzt. Eine weitere Teilfläche der in der Flurkarte grün gekennzeichneten Verkaufsfläche aus dem Flurstück 241/2 der Gemarkung Schöna ist zur gärtnerischen Nutzung verpachtet. Eine Kündigung dieser Verträge ist kurzfristig möglich.

Baurecht: Bauplanungsrechtlich befindet sich die Liegenschaft im unversplanten Innenbereich gemäß § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Die Art der baulichen Nutzung entspricht dem allgemeinen Wohngebiet entsprechend den Kriterien des § 4 Baunutzungsverordnung (BauNVO). Das Maß der baulichen Nutzung ist aus der Umgebungsbebauung ableitbar. Die Umgebungsbebauung ist von 2-3 geschossigen straßenbegleitenden Wohngebäuden geprägt. Mit Verkauf der jeweiligen Teilflächen aus den Flurstücken 241/2 und Flurstück 394 der Gemarkung Schöna wird die Herstellung einer verkehrsseitigen Zufahrt zum

Wohngrundstück Wildenbruchstraße 26 bauordnungsrechtlich ermöglicht.
Mindestkaufpreis: 192.550 €
Besichtigung des Einfamilienhauses: nach Vereinbarung unter Tel. 0371 457 4951, Frau Sohre, Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Chemnitz, Brückenstr. 12, E-Mail: Beate.Sohre@sib-c.smf.sachsen.de
Hinweise: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum vollen

Wert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot mit Benennung des Vorhabens senden Sie bitte bis 27.03.2013 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Nicht öffnen – Angebot Wildenbruchstraße 26“ an Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Ansprechpartner: Frau Biermann, Tel.: 0371 488 2825, E-Mail: sabine.biermann@stadt-chemnitz.de, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/043

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Mittelschule Reichenbrand, Sanierung Aula
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung:
Los 13: Sonnenschutz-/Verdunklungsanlagen
- 14 Stück Verdunklungsanlagen, Rollogröße ca. 2,15 m x 5,80 m, Textilgewebe B1 einschließlich Rollokästen, Antrieb und Führungsschienen
- 2 Stück Verdunklungsanlagen wie vor, jedoch Rollogröße ca. 2,15 m x 3,70 m
- 7 Stück Sonnenschutzanlagen, Rollogröße ca. 2,15 m x 5,50 m, Screen-Serge-Stoff aus Glasfasergewebe B1 einschließlich Rollokästen, Antrieb und Führungsschienen
- 1 Stück Sonnenschutzanlage wie vor, jedoch Rollogröße 2,15 m x 3,70 m
- 2 Stück Glasleisten-Kassettenrollos für Türflügel zur Verdunklung, aus Textilgewebe B1
- 4 Stück Glasleisten-Kassettenrollos für feststehende Fensterflügel, zur Verdunklung aus Textilgewebe B1
- ca. 80 kg Tragkonstruktion für

Sonnenschutz- und Verdunklungskästen aus Profilstahl
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 13/17/13/043: Beginn: 24. KW 2013 (Montagebeginn), Ende: 25. KW 2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 13/17/13/043: 9,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 14.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 21.02.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/043 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.03.2013, 11.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwe-

send sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016 Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 13/17/13/043: 12.03.2013, 11.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insol-

venzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 18.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/13/041

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Mittelschule Reichenbrand, Sanierung Aula
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 15: Trockenbauarbeiten
- 24 m² nichttragende innere Trennwand, Feuerwiderstandsklasse F30, incl. Türöffnung herstellen
- 6 m² Schachtverkleidung ohne Brandschutzanforderung (GKBI) herstellen
- 42 m² Akustik-Wandbekleidung, Schallobsorptionsklasse A herstellen
- 120 m Wandbekleidung an Pfeilern (GKB) als Vorsatzschale, ohne Brandschutzanforderung herstellen
- 20 m² Wandbekleidung (GKB), ohne Brandschutzanforderung herstellen
- 67 m Brandschutzverkleidung von CFK-Lamellen F30-A herstellen
- 16 m Brandschutzverkleidung F30-A dreiseitig herstellen
- 29 m² Brandschutzverkleidung von Stahlprofilen F30-A herstellen
- 200 m Betonstreifen spachteln
- 30 m² Unterdecke F30, incl. Dämmschicht und Dampfsperre herstellen

Vergabe Nr. 17/13/042

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Mittelschule Reichenbrand, Sanierung Aula
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 10: Malerarbeiten
- 550 m² Deckenfläche mit Haftgrund, Anstrich belegen
- 480 m² Wandfläche mit Haftgrund, Anstrich belegen
- 210 m² Armierungsvlies auf Trockenbauflächen
- 100 m Armierungsvlies auf Rissen
- 225 m² Wandfinish Sockel
- 240 m Stahlbetonstützen mit Haftgrund, Spachtel, Anstrich belegen
- 2200 m Konstruktionsteile Stahldachtragwerk reinigen und mit Korrosionsschutzsystem belegen
- 32 m² Unterdecke mit Anstrich belegen
- 305 m² Leimfarbe von Decke- und Wandflächen entfernen
- 370 m² Gerüstbelag im Dachraum als Arbeitsebene
- 180 m Schlitzte verspachteln
- 150 m² Schadstellen absperrern
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

- 20 Stück Abkofferungen F30, rund, für Leuchteneinbau in Stahlsteindecke herstellen incl. Hohlraumausfüllung mit Mineralwolle
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 15/17/13/041: Beginn: 18. KW 2013, Ende: 21. KW 2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 15/17/13/041: 10,00 EUR

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/17/13/042: Beginn: 18. KW 2013, Ende: 24. KW 2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/17/13/042: 11,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der

Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 14.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 21.02.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitags geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/041 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.03.2013, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei

Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 14.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 21.02.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/042 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.03.2013, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei

der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 15/17/13/041: 12.03.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 18.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 10/17/13/042: 12.03.2013, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbe-anmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 18.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

tragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbe-anmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 18.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 31/31/13/022

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Frau Fuchs, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1037, Fax: 488 1095, Email: steffi.fuchs@stadt-chemnitz.de
 Die Zuschlag erteilende Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111

Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag – Lieferung von Kopierpapier in 2 Losen.
 e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:
 f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
 Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe:
 1/31/31/13/022: Beginn: nach Zuschlag, Ende: 31.07.2014;
 2/31/31/13/022: Beginn: nach Zuschlag, Ende: 31.07.2014;
 h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:
 Angebotsfrist: 07.03.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 11.04.2013
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Referenzen der letzten 3 Jahre im gleichen Auftragsvolumen mit Ansprechpartner und Telefonnummer. - für Los 1 ist für die Positionen 3, 4 und 5 und für Los 2 für die Positionen 14, 18, und 22 jeweils der komplette Farbspiegel beizufügen.
 m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/31/31/13/022: 5,00 EUR; 2/31/31/13/022: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich
 Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand er-

folgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 14.02.2013
 Abholung/Versand: 21.02.2013
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/13/022
 Los Nr.:
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der konstituierenden Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 07.01.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 01/2013/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung des Ret-

tungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge mit Wirkung zum 7. Januar 2013.

Beschluss-Nr. 02/2013/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Entschädigungssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge mit Wirkung zum 1. Januar 2013.

Beschluss-Nr. 03/2013/B

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Gert Berger ab dem 01.01.2013 bis auf Widerruf zum Geschäftsführer des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge zu bestellen.

Barbara Ludwig //
 Verbandsvorsitzende
 (Siegel)

Sportstättennutzung

Ab sofort besteht beim Sportamt der Stadt Chemnitz die Möglichkeit Nutzungszeiten in kommunalen Sportstätten für das Schuljahr 2013/2014 zu beantragen.

Die Anträge für Trainingszeiten sind bis **15. März 2013**, die für Veranstaltungszeiten bis **30. April 2013 abzugeben**. Detaillierte Angaben dazu entnehmen Sie bitte den Aus-

hängen in den jeweiligen Sportobjekten.
 Rückfragen im Sportamt sind bei Frau Rudolph, Telefon-Nr. 0371 488-5238, möglich.